

Angebot 79

Amberg, 09.06.2020

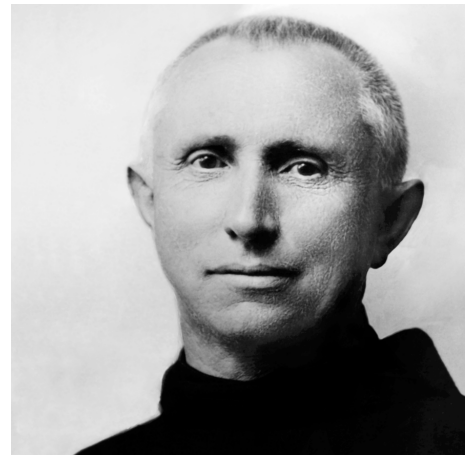
Liebe Schülerinnen,

ihr alle wisst ja, dass gerade in den letzten Monaten Krankenhäuser laufend in der medialen Berichterstattung waren. Die Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger, die in Krankenhäusern arbeiten, stehen für konkrete Hilfe bei körperlichen Notfällen, Unfällen und Krankheiten. Oftmals sind sie lebensrettend. Kurz: Krankenhäuser sind eine geniale Einrichtung!

Wisst ihr auch, wer die Krankenhäuser, die es gibt, jeweils gegründet oder aufgebaut hat?

Heute und morgen möchte ich euch einen Oberpfälzer nahebringen, von dem ihr vermutlich noch nie etwas gehört habt, obwohl er Großartiges geleistet hat. Deshalb müsst ihr ihn kennenlernen ☺

Joseph Kugler wurde am 15. Januar 1867 in Neuhaus bei Nitzenau (ca. 50 Autominuten von AM) geboren. Sein Vater war Dorfschmied und Kleinbauer. Nach der Volksschule musste er in München eine Lehrstelle als Bauschlosser annehmen, weil es in der Oberpfalz keine Arbeit gab. Als 16jähriger stürzte er von einem Baugerüst und zog sich einen sehr komplizierten Beinbruch zu, der für ihn eine lebenslange Gehbehinderung bedeutete. Er konnte seinen Beruf nicht mehr ausführen, musste zurück in die Heimat und arbeitete in Reichenbach als Schlosser. Dort lernte er den Orden der Barmherzigen Brüder kennen, der in Reichenbach eine Pflegeanstalt für Behinderte betrieb – wie übrigens heute noch. Er war sehr gläubig, betete sonntags den Rosenkranz in der Kirche vor, und hat sich dem Dienst am Nächsten verschrieben.

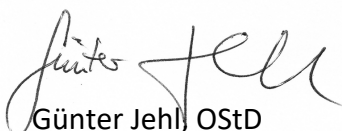


1893 trat er im Alter von 26 Jahren bei den Barmherzigen Brüdern ein und erhielt den Ordensnamen **Eustachius**. In den Folgejahren war er an verschiedenen Ordenseinrichtungen als Schlosser, Pfortner, Sakristan und Krankenpfleger tätig. Alle Arbeiten verrichtete er in großer Demut und Hingabe an seinen Nächsten. Am 19. Juni 1925 wird **Frater Eustachius Kugler** (lat. frater = Bruder) zum Provinzial der Bayerischen Ordensprovinz gewählt, d. h. er wurde der Chef des Ordens in Bayern. Damit war der ehemalige Schlosserlehrling mit einfacher Volksschulbildung hauptverantwortlich für 18 Einrichtungen der Barmherzigen Brüder. Er wurde mehrmals in dieser Position wiedergewählt und war Provinzial bis zu seinem Tode.

Eine der größten Leistungen in seinem Leben war der **Bau des Doppelkrankenhauses** – damals getrennt eines für Männer und eines für Frauen mit rund 450 Betten – **in Regensburg** in der Zeit **von 1927 bis 1930**.

→ Mehr hierzu dann am morgigen Festtag von Frater Eustachius Kugler!

Herzliche Grüße
Euer Schulleiter



Günter Jehl, OstD